

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 81.

Sonntag den 8. April

1877.

Holzversteigerung.

Dienstag den 17. April a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten fiskalischen Waldungen, Schutzbezirk Larenthal, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

1) Distrikt Himmelswiefe No. 8:

4 stübe Baukammern ad 0,58 Festmeter,
47 Raummeter liegendes Brühlholz und
300 Stück dergl. Wellen;

2) Distrikt Eichzapfen No. 14, gleich hinter der Fischzuchtanstalt:

2 Vierkammern ad 0,54 Festmeter;

80 Stück stübe Stangen 1r Klasse,

140 " " " 2r " "

80 " " " 3r " "

22 Raummeter eichenes Knüppelholz,

1 " " " " " " " " " " " "

50 " " " " " " " " " " " "

9325 Stück gemischte Wellen, sodann

3) Distrikt Bleidenstadterkopf No. 25, 27 und 29 (Windfall):

6 Raummeter eichenes Scheitholz,

7 " " " " " " " " " " " "

5 " " " " " " " " " " " "

Im Distrikt Himmelswiefe an der Platterstraße wird der Anfang

macht. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. Sep-

tember a. c. bewilligt.

Kassanerie, den 7. April 1877. Königl. Oberförsterei.

Kindt.

große Parthie Defen und dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Glasschränke auch einzeln aus- geboten werden können. An welchem Tage und Stunde die Möbel versteigert werden, wird noch näher bekannt gemacht.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

265

Bekanntmachung.

Wegen Umzug und Geschäftsaufgabe werden nächsten Mitt- woch den 11. April, Vormittags 9½ und Nach- mittags 2 Uhr anfangend, folgende Gegenstände, als:

3 Sopha's, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 runder Mahagoni- Tisch, 6 Mahagoni-Stühle, 1 Mahagoni-Nächtisch, 1 Spiegel mit Mahagoni-Rahme, Mahagoni-Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kuchbaum-Flagel, Tisch, Stühle, Kom- moden, Console, Sessel, nussbaumene Bettstellen, Rahmen, Koffhaar-, und Segrasinaträgen, Strohhüte, Plumeaux und Kissen, 2 Schreibtische, 1 Kuchbaum-Schreibtisch mit Schrän- chen, ein- und zweithürige gut erhaltene Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Blumentische, 2 Goldspiegel, 1 Toilettenspiegel, Gallerien und Vorhänge, Bilder, Gipsfiguren, 2 Dienstmä- 1 großer Mantelofen, mehrere Kälöfen, 4 elegante Gasluster, Waschgarnituren, Weißzeug, Herrenhemden u. s. w.; sodann eine elegante Labeneinrichtung mit elegantesten Schränken (für Speisegeschäft), 1 Sodawasser-Buffet, weißer Marmor mit Neufilberhähnen, sehr elegant, Glaslaken, Zerschlagen, diverse Biquette und Fruchtstücke, 100 Flaschen St. Julien (acht), 1 Gläserschrank und eine große Parthie Zahn-, Seife- und Fichtenwasser, Leberthran, Bruchbrud u. s. w., im meinem Auktionsloale Friedrichstraße 6 nur gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Sachen sind sämmtlich gut er- halten. Möbel kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

382

Sämmtliche Schulbücher

in der

Buchhandlung von H. Ebbecke,

299

Sirngasse 10.

Matzen

sind zu haben, Webergasse 37 im Laden.

11974

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19., Freitag den 20.

und nöthigenfalls Samstag den 21.

April, jedesmal Vormittags 9 und

Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen

die Herren Straus & Cie. (vorm.

N. 5 & 11) im hiesigen Rathhauseale

gegen Geschäfts-Aufgabe noch circa

1000 Stoff- & Strohhüte,

bestehend in feinen Panama- und Italiener-

Strohhüten, Kinderhüten u. sodann 7 Glas-

schänke, Reale, Schreibpult, 2 Trumeaux, 2

Erkerpiegel, 2 Erkergestelle, 2 Gasluster, Fir-

menhut, Sopha, Arbeitstische, Hutmacherwerkzeug,

worunter ein Conformatenr nebst Formlion, eine

Versteigerung im „Berliner Hof“.

Bei der morgen Montag Vormittags 9 Uhr beginnenden Versteigerung kommen zunächst ein Jagdhund, 8 Tauben, 6 Hühner und 1 Käfig mit vier Kanarienvögeln zur Versteigerung, sodann wird an diesem und den darauffolgenden Tagen die Versteigerung des Mobiliars aus 54 Zimmern und Salons vorgenommen. — Dasselbe ist zum großen Theile hochsein und neu. Es besteht namentlich aus Betten, Bettzeug, Teppichen, Bettvorlagen, Vorhängen, Wasch- und Nachtschischen, mit und ohne Marmorplatten, Buffets, Schränke, und anderen Tischen, Schreibtischen, Secretären, Kommoden, Schränken, Truhen, Spiegeln und Uhren, Sophas, Sesseln, Stühlen, Leuchtern, Gasleuchte's und Lampen, Bildern, einer Zither und anderen Möbeln.

Wiesbaden, den 8. April 1877.

227

Notizen.

Morgen Montag den 9. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Christian Krell dahier gehörigen, im „Berliner Hof“ dahier befindlichen Zimmer- und Wirtschaftsmöbeln. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der Waarenbestände des Herrn Adolph Scheibel, in dessen Geschäftslokalitäten, Webergasse 1, im „Raffaener Hof“. (S. heut. Bl.)

Vaterländische Feuer-Versicherungs- Action-Gesellschaft in Elberfeld.

Die geehrten Versicherten werden hiermit gebeten, bei eintretendem Wohnungswechsel der unterzeichneten Haupt-Agentur gefällige Anzeige zu machen.

Die Haupt-Agentur:

Franz Altstätter Sohn,

12068

Webergasse 14.

Hohe Wasserstiefel

von 16 Rl. an, gewöhnliche (hoch) 8 Rl. 50 Pf., Arbeitsschuhe (Latschen) 7 Rl. 50 Pf., Herrenzugstiefel 9 Rl., dieselben mit Doppelsohlen 10 Rl., sowie alle Sorten Damaststiefel, Pantoffeln, Kinderstiefel u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl billigst

**W. Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12,
„Zum rothen Stiefel“.**

12100

Frau Relfert, geb. Sterzel,

Friseurin,

wohnt jetzt Feldstraße 17, eine Stiege hoch.

12084

Da heute an wohne ich nicht mehr Schwalbacherstraße 37, sondern Schwalbacherstraße 39.

12030

Adam Kern, Schuhmacher.

Meine Wohnung ist nach wie vor Helenenstraße 14.

12037

Frau Krämer, geb. Veilkeim, Hebamme.

Empfehlung.

Freunden und Bekannten zur Anzeige, daß ich Römerberg 26 wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden Schuhmacherarbeiten zu den billigsten Preisen.

12118

Ph. Philipp, Schuhmacher.

Moritzstraße 48.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden solid und geschmackvoll gefertigt unter prompter und reeller Bedienung.

Gardinen werden bestens gewaschen und gebügelt.

12032

Jac. Lamm, Tapezierer, Moritzstraße 48.

Jeden Tag frisch gebrannten Kaffee per Bütte 2 Mark, sowie feuerfeste Backsteine und Thon zu haben bei **H. Bierod**, vorm. Herber, am Mühlweg.

12057

Privatunterricht

wird von einem ertheilt. Adressen man unter Nr. 24 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

What have I done, to deserve such most cruel punishment?

12128

N. d. w.

Constance et Espérance.

Il est été impossible de me faire plus de plaisir. avec pensée à moi.

Merci!

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen einleihen oder zu borgen, indem ich Nichts bezahle.

12029

Rabette Görz, Hellmündstraße.

Dem Herrn August H. e, Webergasse 18, zu heutigen 27. Wiegenfeste ein donnerndes, bis in die Langgasse schallendes, an der Rüstfabrik widerhallendes Lebehoch.

Heute zeige,

Wie es reiche,

Heute sollen,

Wenn sie wollen.

12088

Deine Freunde: **S. S. M. M. G.**

Ein kleines Mädchen, enthaltend alles Zugehörige zu Point-Lace-Arbeit, wurde verloren. Man bittet um Abgabe der Expedition d. Bl.

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Damen zu näherem Rücksprache 25, Hinterhaus, eine Stiege hoch.

14,000 Mark als zweite Hypothek auf ein Haus in Lage, beinahe zur Hälfte doppelt gesichert, bei richtiger Zinszahlung. Näheres Expedition.

16,000 Mark als zweite Hypothek auf ein Haus in Lage, beinahe zur Hälfte doppelt gesichert, bei richtiger Zinszahlung. Näheres Expedition.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Den geehrten Herrschaften

halte mich in Vermittlung von weiblichem Dienstpersonal empfohlen. Frau **Probatör Ebert Wwe., Hochstraße.**

Eine zuberl. Frau sucht Monatsstelle. R. Geisbergstraße 18a.

Eine anständige, unabhängige Wittwe wünscht den Tag 1—2 Kinder zu beaufsichtigen. R. Herrnmühlstraße 2, Hrb.

Ein starkes Mädchen sucht sofort Aushilfe für jede durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.**

Ein Mädchen vom Lande, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exped.

Eine brave, fleißige Person vom Lande sucht halbtägig. Näheres Doppelheimerstraße 44.

Stellen suchen: **Sammerjungfern**, Bannern, Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, feine, bürgerliche Mädchen, die kochen können, als solche allein, sowie Hausmädchen gegen hohen Lohn d. **Bitter, Weberg. 18.**

Ein fleißiges, starkes Mädchen vom Lande mit guten Zügen das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle bei Deutschen. Näh. Schachtstraße 19, Hinterhaus, bei **Christ.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei einer Herrschaft oder auch als Mädchen allein in kleinen Familie. Näheres in Sonnenberg No. 22.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 16. Stelle. Näheres Mauritiusplatz 6 im Laden.

Eine perfekte **Hoteldame** sucht Stelle durch **Bitter, Webergasse 13.**

Büffetfräulein.

Eine Wittibsochter wünscht sich hier oder auswärts auf 1. 15. Mai 31. placieren. Schriftliche Offerten unter W. S. 80 der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame, welche im Kleidermachen, Blüzen und Friren erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft oder einzelner Dame Stelle. Näh. Oranienstr. 8, Bel-Etage, von 2-5 Uhr. 12111

Eine Herrschafts-Köchin mit 3jährigen Zeugnissen und ein Hausmädchen mit 4jähr. Zeugnissen suchen Stellen sofort durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 12129

Ein gebildetes Fräulein, welches französisch spricht, mit sehr guten Empfehlungen, sucht Stelle als Erzieherin oder Bonne durch Eichhorn, Mühlgasse 13. 12130

Es suchen Stellen: Haushälterinnen, perfekte Herrschafts-köchinen, gute bürgerliche Köchinen, Haus- und Zimmermädchen durch Frau Wintermeyer, Säuerergasse 15. 12121

Zu einem Geschäft oder Bureau sucht ein junger Mann mit den Zeugnissen baldigst Stelle. Offerten unter X. 10 besördert Expedition. 12101

Empfehle für sofort: Zimmer- und Saal-Kellner, Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen. Näheres bei A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 12130

Ein junger Mann, ledig, welcher in Hotels als Kutscher gedient hat, sucht eine ähnliche Stelle oder eine solche als Hausbursche durch kommissionär Geyer, Grabenstraße 9. 12102

Personen, die gesucht werden:

Eine zuverlässige Person für Cassenlehren und Monatsdienst gesucht Friedrichstraße 20. 12135

2 Wascheute finden dauernde Beschäftigung Feldstr. 7. 12108

Ein perfektes Bügelmädchen findet Jahresstelle. Näh. Steingasse 20. 12107

Eine Monatfrau wird gesucht Hellmuthstr. 25a, Parterre. 12070

Adlerstraße 14 ein junges Mädchen f. Nachmittags ges. 12076

Gesucht sofort: eine Näherin, welche auf der Wheeler und Wilson-Maschine nähen kann. Näheres bei A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 12130

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 16. 12043

Eine reinliche Monatfrau gesucht Adolphstraße 12, 2 St. f. 12067

mit guten Zeugnissen finden fortwährend Stellen durch das Bureau von Frau Prob. Ebert Wwe., Döschstraße 4. 12078

Mädchen

Ein gewandtes Hausmädchen gesucht Herrngartenstraße 5. 12053

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 6. 12050

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zur Beaufsichtigung von zwei kleinen Kindern von 3-4 Jahren gesucht. Näheres Webergasse 5 im Modewaaren-Geschäft. 12062

Gesucht: Restaurations-Köchinen, Kaffee-Köchinen, Haus- und Küchenmädchen, Kinder-mädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 11492

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine Französin, welche gut Schneidert, ein Büfettmädchen, eine Kellnerin, ein einfaches Erbkinder-mädchen und ein Mädchen, welches perfekt bügelt, in ein Hotel durch Ritter, Webergasse 13. 340

Zwei geübte Mädchen, welche alle häuslichen Arbeiten verstehen, werden gesucht. Näheres im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Etage rechts. 12109

Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch Frau Oehl, Louisenstraße 14a. 12122

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. Mai inen Dienst Moritzstr. 28, 2. St. 12112

Gesucht

Ein braves Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten gründlich erfahren ist, nach Kassel zu einer kleinen Familie. Näheres Dambachthal 9. 12054

Gesucht: 1 Hausmädchen auf gleich und ein Mädchen vom Lande zu Vieh auf ein Schloß im Rheingau. Näh. bei A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 12130

Gesucht: 1 perfekte Kammerjungfer zu Fremden, 6 Herrschaftsköchinen, 4 feine Hausmädchen für hier und in's Rheingau, nach England 2 feine Kellnerinnen und eine solche nach München, 3 feine, bürgerliche Köchinen und 2 Bonnen auf gleich und später durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 12132

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 12119

Ein Junge von 16-18 Jahren zum Ausgehen gesucht von Gebrüder Elias, Langgasse 8. 12126

Schneidergehilfen auf kleine Arbeit aef. Neugasse 13. 12093

1-2 tüchtige Küfer

werden sofort für Holzarbeit gesucht Moritzstraße 42. 12136

Jungen gesucht.

Wiesbadener Stahl- und Metallapfelsabrik A. Flach. 12090

Ein Schreinerlehrling gesucht d. Birnbaum, Zahnstr. 3. 12115

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine gebildete Dame sucht auf 1. Juni ein unmöbliertes Zimmer (nicht Parterre) in einer ruhigen Familie. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 90 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12074

Angebote:

Adelhaiderstraße 15a ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Zollmann sen. daselbst. 12107

Bleichstraße 1 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer vom 1. Mai ab zu vermieten. 12041

Villa Gartenstrasse 4b,

nahe dem Park und dem Curhaufe,

Wohnung und Pension.

Geisbergstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 12069

Geisbergstraße 18 ist ein fein möbliertes Zimmer (auf Verlangen auch zwei Zimmer) auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. Goldgasse 13 sind Dachstuben an einzelne Personen zu verm. 12071

Leberberg 7 sind 2 möblierte Zimmer zum 15. April zu vermieten. 12085

Kerosstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 11431

Saalgasse 34, nahe dem Kochbrunnen, zwei kleine Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 12097

Saalgasse 34 eine Dachstube möbliert zu vermieten. 12096

Schwalbacherstraße 6 ist auf 1. Juli im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 12049

Taunusstraße 7,

elegant möbliert, ein großer Salon mit 2-3 großen Neben-zimmern sofort zu vermieten. 10508

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 2 bei Gerlach. 12040

Eine schöne Wohnung von fünf Zimmern ist Verhältnisse halber billigt an eine ruhige Familie sogleich abzugeben. Näheres Kirchgasse 1 im Modewaaren-Gaden. 12046

Eine Mansard-Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Kirchhofgasse 5. 12083

Eine Mansarde mit Bett abzugeben Kirchgasse 12, 2 St. 12104

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Oranienstraße 8, Bel-Etage. 12110

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Vogtheimerstraße 32. 11094

Goldgasse 15 Laden

in der bis jetzt noch bewohnte mit einem Logis auf 1. Mai zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. Auch ist daselbst eine leichte Einspänner-Droschke zu verkaufen. 12059

Schüler

finden gute Kost und Pflege bei einem Lehrer. Näheres Expedition. 12078

Zwei Gymnasialisten erhalten bei guter, bürgerlicher Kost Aufnahme Wellrigstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12066

Ein Arbeiter erhält Logis Sandbrunnenstraße 6, 4. Stock. 12052

Arbeiter erhalten Logis Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 12123

Bazar.

Die Ziehung der Verlosung findet Montag den 9. April ex. Vormittags 10 Uhr im Salale der Ausstellung unter polizeilicher Aufsicht statt.

Das Comité. 12095

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

welch freundlich einladet **Chr. Bender.** 12139

Thalia-Theater

im Stiftskeller.

Heute Sonntag den 8. April:

Müller und Miller.

Der arme Poet.

Nach der Vorstellung: **Tanz.**

295

Gasthaus „Zum Anker“.

Von heute an ganz vorzügliches Bier, wozu freundlich einladet

12103

Wilh. Ries.

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Flügel-Unterhaltung im Saileraal, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 12059

„Zum Schützenhof“

in Schierstein.

Einem geehrten Publikum, sowie den Besuchern meines früheren Danies zeige ich die Eröffnung meiner Gartenwirtschaft u. d. Regelbahn hierdurch ergebenst an. Für ein sehr gutes Glas Bier zu 10 Pf., reine Weine, sowie ganz frische ländliche Speisen u. habe bestens gesorgt.

12138

Fr. Wehnert. „Zum Schützenhof“.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
prima Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
geräucherten Schwarzenmagen per Pfd. 80 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 Pfg.,
Kalbsteisch, prima Qualität, per Pfd. 54 Pfg.

11972

L. Lendle, 3 Michelsberg 3.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die **Ausstellung der Modellhüte** begonnen hat und lade ich die geehrten Damen zu deren Ansicht höflichst ein.

12076

M. Hangen, Goldgasse 5.

Natürliches Selterswasser, fortwährend frische Füllung, zu haben bei **Lob Neumann, Kirchgasse 12.** 12106

Englisch Kopfsalat Mainzerstraße 31 bei **Carl Rapp.** 12068

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Frau Hanstein Wwe.,** 12038
Oberwegergasse 42, Hinterhaus, 2. St.

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrendamen zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer, Welltrichstraße 34, an der Bleiche.** 12065

K. Eckert, Wegberggasse 21, empfiehlt sich im **Rein- und Strohhutputzen.** 12117

Männergesangsverein „Concordia“

General-Versammlung Montag den 9. Abends 9 Uhr im Salale des Herrn **Langsdorf.**

Tagesordnung:

- 1) Vorstandswahl.
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

11970

Der Vorst.

Curhaus-Kunstausstellung

Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr

Neu ausgestellt:

Die letzten Augenblicke der Königin Maria II. (7. Februar im Jahre 1587).

Grosses historisches Originalgemälde von **N. Stehel** im Jahre 1822. **C. Merk**

Höhere Töchter Schule & Pension

von **Clara Steiniger,**

Dambachthal 10, Eingang neben **Koblenstraße**. Anfang des Sommerkursus: **12. April.** Anmeldungen Schülerinnen nimmt entgegen **Die Vorsteher.** Junge Damen können an einer französischen und an einer deutschen Conversationskurse theilnehmen.

Sämmtliche Schulbücher,

gut gebunden, vorräthig in der

Hof-Buchhandlung von Edm. Rodrian

7

Langgasse 27.

21^a Hellmundstraße 21

Haar- & Haarschneide-Cabinet.

Amerikanische Kopfwäsche.

Anfertigung aller Haararbeiten.

12034

Achtungsvoll J. Reinecke

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein selbsterhaltendes 20 betriebenes

Möbelgeschäft

nach

Michelsberg 22

verlegt habe und empfehle mein auf's Haltigste assortirtes Lager von

Holz-, Polstermöbel und Betten

zu realen Preisen bei aufmerksamer Bedienung. Auch übernehme die Lieferung ganzer Einrichtungen.

Wiesbaden, den 1. April 1877.

Gehachtungsvoll

Ferd. Müller.

NB. Mein Auctionsbureau befindet sich **Prinzstraße 6** und empfehle mich zur Uebernahme von Versteigerungen.

Montag den 9. April,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung meines Waarenlagers.

Nachmittags kommt meistens acht englischer Jet, feiner, französischer Damen-Schmuck und seidene Damenstrümpfe zur Versteigerung, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Sandische werden nicht versteigert, jedoch fortwährend zur Hälfte des früheren Ladenpreises abgegeben.

Adolph Scheidel,

141 Webergasse, im Hotel de Nassau.

J. Hertz.

Langgasse 8e.

Damen-Umhänge, -Jaquets, -Fichus etc.

in grösster Auswahl wieder eingetroffen bei

J. Hertz, Langgasse 8e.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit, einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen in dem von den Herren **L. & M. Dreyfus** bisher innegehabten Lokal, Langgasse 53 hier, ein

Herren-Confections-Geschäft

errichtet habe und vorherrschend ein Vorrath reich assortirtes Lager in Stoffen aller besseren Fabrikate zur Anfertigung nach Maass halten werde.

Meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider, sowohl im Auslande als speciell bei den oben genannten Herren, berechtigt mich zu der Annahme, allen Anforderungen der mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden genügen zu können.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung empfehle ich mein Unternehmen gefälliger Begünstigung und zeichne

Hochachtungsvoll
Franz Hack.

Harzer Kanarienvögel

(Männchen und Weibchen) zu verkaufen Mauergerasse 2,
3 Etiegen hoch rechts.

11925

Für Damen!

Damen werden zum Frisiren im Abonnement angenommen.
Näh. bei **J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstr. 9.** 11904

Meinem kleinen Sohnen **Friedrich** gratulire ich recht herzlich zum heutigen Geburtsstage. Als Notiz für die Eltern. 7209
Der lieben **Elisabeth G.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 15. Geburtstag. J. 12131

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden, sowie den verehrlichen Herrschaften diene zur Nachricht, daß ich jetzt **Adlerstraße 43** wohne und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Verputzarbeiten** an Neubauten, Zimmerwänden, Deckenbänken der Wohnungen und Fußböden, sowie Lackieren der Möbel etc. Pünktige und reelle Bedienung wird zugesichert.
11545 **A. J. Maurer, Lärchermeister.**

C. Reuter, Tapezirer.

Von heute an wohne ich **Moritzstraße 32.** 11991

Stiftstrasse 7 sind schöne hochstämmige **Rosenbäume** von 2 bis 5 Fuß, sowie **Monat- u. Eblina-Rosen** u. **Waldorfschlangen** zu haben. 11168

28 Süd **Dübner u. 2 Dübner** zu verm. Moritzstr. 15. 12007
Zu verkaufen ein **Rollfeld**, für eine Confectionistin geeignet, **Louisenstraße 2, 3. Stock.** 12073

Das **Aushängen der Vorfenster** wird schnell und billig besorgt von **Jacob Otto, Glaser, Westrichstraße 5.** 12009

Zwei **Confirmanden-Talmas** billig zu verkaufen **Langgasse 8, 2. Stock.** 12087

Ein gelernter **Blutrinke** zu verm. **Wellenstraße 5, 1. Stb.** 12094

Eine **Bettstelle**, ein **Ständergestell**, zwei **Stühle**, eine **Wand- u. drei Kasse** billig zu verkaufen **Webergasse 43.** 12060

Zwei **Oleander** und eine **Kinderdecksche** zu verkaufen **Römerberg 35.** 12138

Seitenwasser-Brücke werden zum höchsten Preise angekauft **Wichstraße 12 bei Loh Neumann.** 12105

Ein **Kasten** für ein **Pianino** zu verm. u. **Rob. Exner, 12079**

Bompietshelm und **Beil** zu verkaufen **Reichstr. 20.** 12089

Zu verkaufen, zwei **tannene Hausthüren**, 4 6" breit und 7 5" hoch, mit **Schloß**, **Band** und **Abzehr**, sind sehr billig zu verkaufen in der **„Stadt Gohlens“**, **Wichstraße.** 12064

Bücher der **Channaffen** billig zu verkaufen **Wichstraße 33, 1. Stiege hoch.** 12116

Dankagung.

12127

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, **Heinrich Friedrich Burk**, sowie den verehrlichen Jungfrauen und Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. April 1877.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Martin Burk.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unser theurer Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Carl Petri**, am Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von seinem Leiden erlöst worden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
12114 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. April.

Geboren: Am 5. April, dem Stadtcassendirektor Peter Gude e. S. — Am 30. März, dem Eisenbahnarbeiter Gustav Adolf Bettermann e. S. — Am 5. April, dem Gärtner August Rüdenach e. T. — Am 5. April, dem Architekten Alfred Schellenberg e. T. — Am 6. April, dem Länger Heinrich Hartmann e. S., R. Wilhelm.

Aufgeboren: Der Bierbrauergeselle Josef Papalan von Grundheim, Königl. Württemberg, Oberamts Gingen, wohnh. dahier, und Anna Catharine Philippine Wilhelmine Ludwig von Oberliesbach, A. Nassau, wohnh. dahier. — Der Spengler Paul Schmelz von Marzheim, A. Hochheim, wohnh. zu Hochheim, früher dahier wohnh., und Helene Lischberger von Hochheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. April, Johann Peter, S. des Steinhauergesellen Wilhelm Gräf, alt 2 J. 10 M. 15 T. — Am 5. April, Carl Eduard, S. des Landwirts Carl Reiningen, alt 10 J.

Reperioir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 8. bis 15. April. Sonntag den 8.: **Tannhäuser**. (Wolfram: Herr Bez., als Gast.) Montag den 9.: **Neu einstudirt: Einer von unsers Leut'.** Dienstag den 10.: **Uttimo.** Mittwoch den 11.: **Der Tempel und die Jüdin.** (Tempel: Herr Bez., als Gast.) Donnerstag den 12.: **Der Waffenschmied.** Freitag den 13.: **Mein Leopold!** Samstag den 14.: **Neu einstudirt: Baby Turtliffe.** Sonntag den 15.: **Zell.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	881.07	881.08	881.71	881.28
Thermometer (Reaumur)	4.6	11.6	6.8	7.66
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2.83	2.88	2.78	2.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.8	58.8	76.7	69.86
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	R. bewölkt.	Ab. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. S.	—	—	4.8	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Aender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 9 Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 8. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. 76. Vorstellung. (180. Vorstellung im Abonnement.) Dritte Gastdarstellung des Königl. Kammertheaters Herrn Franz Bez. aus Berlin. **Tannhäuser**, und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Wolfram von Eschenbach: Herr F. Bez.

Morgen Montag den 9. April.

Controlversammlung für den Stadtbezirk Wiesbaden der Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A. bis incl. E. Vormittags 9 Uhr, mit den Anfangsbuchstaben F. bis incl. J. Nachmittags 8 Uhr im Hofe der Infanterie-Kaserne.

Kindergarten der Fräulein Emma Höfer. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommerfestes.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz. Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Herrn Kappel, Römerberg 1.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Langsdorf, Spiegelgasse.

Königl. Schauspiele. 77. Vorstellung. (181. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt: „Einer von unsers Leut'.“ Posse mit Gesang in 3 Akten von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi. Ballet.

Frankfurt, 6. April 1877.

Gold-Gänge.	16 Km. 65 Pf. G.	Wechsel-Kurse.
Holl. 10 fl. Stücke	9	Amsterdam 169.85 fl.
Dufaten	9	London 204.60 fl. 25 G.
20 Franc-Stücke	16	Paris 81.85 fl.
Sovereigns	20	Wien 166.10 fl. 166.70 G.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 8
Dollars in Gold	17—20	Reichsbank-Disconto 4.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von
Biedrich: Morgens 7½ und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3½ Uhr
bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim.
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

Polizeigericht vom 7. April. Von der Anklage der rohen Miß-
handlung eines Schweines wird ein hiesiger Mehrgesell freigesprochen.
Das Thier hatte nämlich beim Transport, während es am rechten Bein an
einem Seil gefesselt, das linke Bein gebrochen, ohne daß der Junge Schuld
daran trägt. — Ein Fuhrer, welcher mit seinem mit Kohlen beladenen
Wagen in der Fahrbahn der Pferdebahn in der Wilhelmstraße gefahren ist,
wollte auf das ihm vom Wagen Conductor gegebene Signal rasch sein Pferd
ergreifen, dasselbe schaute indessen und drückte den Wagen noch weiter in die
Fahrbahn, so daß der Conductor stille halten mußte. Der Angeklagte wird
freigesprochen, weil eine Contravention gegen den §. 14. der beschriebenen
Polizei-Verordnung nicht vorliegt. — Auf die Anzeige, daß ein Fuhrmann
aus L. Schwalbach am 31. Januar d. J. in hiesiger Stadt an sein Fuhr-
werk ein lebendes Pferd gebunden, was dem §. 39 der hiesigen Polizey-
Verordnung zuwider ist, wird beschloffen, die Sache anzusehen und von dem
Landratsamt in L. Schwalbach Nachricht darüber einzuziehen, ob die fragl.
Polizei-Verordnung im dortigen Bezirk und von welchem Zeitpunkte an
ordnungsmäßig publicirt ist. — Am 2. Januar saßen sieben Verurtheilte aus
Mauritz in einem Privat-Anse dabei bis Abends gegen 12 Uhr bei
einem Fäßchen Bier zusammen, ohne jedoch dadurch in irgend einer Weise
die Nachtruhe zu stören. Der Bürgermeister setzte Jedem derselben wegen
Uebertretung der Feiertags-Gesetze 1 Mark Geldstrafe an. Das Gericht
erkennt auf Freisprechung der Angeklagten, weil die Polizei-Verordnung
nur von der Uebertretung der Polizeistunde in Wirthshäusern spricht. —
Wegen nicht Verurtheilung eines Stempels bei der Ausstellung eines
Mieth-Vertrags innerhalb der gesetzlichen Frist wird ein Miether zu einer
Geldstrafe von 8 Mark, sowie in die Kosten des administrativen und gerichtl.
Verfahrens verurtheilt. — Einem Handlungsreisenden, einem Rentner,
einem Kaufmann und einem Hotelbesitzer waren von der Polizei-Direction
9 Mark Strafe angesetzt worden, weil sie angezeigt waren, am Abend des
18. Januar d. J. im hiesigen Theater durch Pfeilen und Kernen Unfug
verübt zu haben. Gleichzeitigkeit hat aber auch ein Aktist bei dem Auftreten
eines Schauspielers in demselben Theater gesehen und weil das Thier
auf der anderen Seite ebenso stark gewesen, erkannte das Gericht auf Freisprechung
der Beschuldigten. Ob eine Obstruktion oder ein Mißfallen bei einer Theater-
Vorstellung seitens des Publikums, zu welcher jeder einzelne Besucher ein
Billet zu lösen hat, als grober Unfug oder als ungebührlich ruhstörer
betrachtet werden soll, darüber konnte sich das Gericht nicht schlüssig
machen und hat erkannt, wie gefolgt.

Strassengericht vom 8. April. (Schluß.) Am Fastnacht-Dienstag
befanden sich in einer Wirthschaft zu Seifenheim mehrere Gäste, unter
andern auch ein Maurergeselle von da. Zwischen diesem und einem in dem
Wirthszimmer anwesenden Schlosser aus Emporn entstand Streit, welcher
später auf der Straße unter Beistand eines Collegen des Letzteren, einem
Münger, fortgesetzt wurde. Mit Rücksicht darauf, daß der Maurergeselle durch
sein Benehmen die Sache eigentlich provocirt hatte, werden die beiden An-
geklagten wegen Mißhandlung zu einer Geldstrafe von je 50 Mark, sowie
unter solidarischer Pfortbarkeit zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Auf
Grund des Zugeschändnisses wurde der Reimer Carl Lorenz Heller aus
Tann (Elsass), welcher des Betrugs im wiederholten Rückfalle angeklagt ist,
zunächst vor die verstärkte Strafkammer verurtheilt. Derselbe kam
am 16. Januar in die Wirthschaft der Wittve Nathan zu St. Goarshausen
und fragte bei derselben an, ob sie Weine verkaufe. Die Wittve verwies
ihn an ihren Geschäftsführer, mit welchem er denn auch dießhalb unter-
handelte. Nachdem er Mittags und Abends daselbst gewesen, die folgende
Nacht logirt und andern Tags wieder zu Mittag gekostet, wurde das
Geschäft dahin abgeschlossen, daß Heller für 406 Thaler Weine gekauft hatte.
Er ließ sich hierauf von dem Geschäftsführer ein Recept geben, schrieb
einen Brief, versiegelte denselben und übergab ihn dem Gasthalter mit dem
Bemerken, daß das Packet Geld enthalte und daß, man möge es ihm auf-
heben, bis er wieder komme. Beim Verlassen des Hauses ließ Heller noch
9 Mark von dem Geschäftsführer, seine Forderung im Betrage von 88 Mark
90 Pf. hat er nicht bezahlt. Nachdem er verschwunden, stellte es sich heraus,
daß der abgegebene Brief vollständig werthlos war. In gleicher Weise
beschwindelte der Angeklagte den Wirth Hofmann in Salsig. Er kaufte hier
4 Ohm Wein, ließ sich von dem Verkäufer dessen Recept geben, versiegelte
damit die Fässer und stellte das Recept zu sich. Während Hofmann im
Begriffe war, eine Flasche Wein für Heller zu holen, schrieb dieser rasch
einen angeblichen Werthbrief und verpackte denselben mit 6 Siegeln und der
Bemerkung „Werth 660 Mark“; er übergab das Schreiben dem Wirth bei
dessen Rückkehr, versprach, den Wein in einigen Tagen abholen zu lassen
und die ihm geliehene 25 Mark demnach zurückzugeben. Am 21. Januar
erschien der Angeklagte wieder bei Hofmann, stellte zu Mittag und bestellte
ein Abendessen für 14 Personen. Er entfernte sich wieder, ohne zu bezahlen,
auch hatte er keinen Auftrag, ein Abendessen für so viele Personen zu be-
stellen. Von da begab sich Heller zu dem Wirth Herrmann nach Zorn-
hausen, gab sich da für den Sohn des Weinhandlers Heller aus Strassburg
aus, kaufte 6 Etüd Wein, contrahirte eine Rechnung von 8 Mark und ver-
suchte auch diesem Wirth einen werthlosen Brief mit dem angeblichen Werthe
von 1800 Francs zum Ausgeben zu übergeben. Herrmann hielt dies aber
für riskirt, eine so große Summe auszubekommen. Inzwischen kamen die

verschiedenen Schwindelacten an den Tag und Heller wurde noch an dem-
selben Tage in Zorn verhaftet. Der Angeklagte war vollständig mittellos.
Der Betheiligte, Herr Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, beantragt die Annahme
mildernder Umstände, welchem Antrag sich der Gerichtshof nicht anschließt,
sondern den Angeklagten vor das Schwurgericht verweist.

Der 18. Jahresbericht über das hiesige evangelische Rettungshaus ist
erschienen und gibt einen erfreulichen Aufschluß über die Wirksamkeit in dem-
selben. Es beherbergt gegenwärtig 30 Knaben und 8 Mädchen, die hoffentlich
zu demnach als nützliche Glieder in die menschliche Gesellschaft zurückgeführt
werden. Die Hausverwaltung bekleidet Herr Lehrer Hofmann, früher in
Hagenburg, nachdem Herr Pfeiffer, der dieselbe fast seit dem Bestehen der
Anstalt, 20 Jahre lang, versehen hatte, wegen hohen Alters verlassen und
eine Lehrerstelle in dem benachbarten Naurod angenommen hat, von wo aus
er am dem Wohlergehen des Hauses noch immer regen Antheil nimmt und
bethätigt. Seine langjährige Wirksamkeit steht bei Allen in bestem Andenken.

Die beigefügte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Casse in den
Jahren 1873, 1874 und 1875 ergibt eine Einnahme von zusammen 62,593
Mark 48 Pf., eine Ausgabe von 72,800 Mark 78 Pf., also eine Wieder-
ausgabe von 10,294 Mark 30 Pf. Zwischen der dem Rettungshaus ein-
gebrachten Summe von 800 Mark zugeflossen; es bleibt daher hier der Wohlthätig-
keit noch reiche Gelegenheit, die sich bei der bevorstehenden Collecte in hin-
reichendem Maße bethätigen möge.

Sämmtliche noch im Verlehe befindlichen 4procentigen Schul- und
Landobrisse der Kass. Landesbank sind zur Rückzahlung auf den 1. Mai 1877
gelündigt und müssen die Anmeldungen hierzu bei der hiesigen Hauptcasse
der Bank gemacht werden.

Morgen beginnen die Schwurgerichtssitzungen des zweiten
Quartals und kommt zunächst Vormittags 9 Uhr die Anklage gegen den
Hadergassen Philipp Schmidt von Comberg wegen schweren Diebstahls
im Rückfall und Nachmittags die Anklage gegen Christian Sölzer von
Hinterbüchen, Antis Marienberg, wegen desgleichen Verbrechens und wegen
Konten zur Verhandlung.

Die General-Versammlung der Gesellschaft Nassauischer Landwirthe
zur Förderung der ausgezeichneten Rindvieh, Schöne- und Schafzucht
findet am Freitag den 20. April c. Vormittags 11½ Uhr in der Resta-
uration Augenbühl dahier statt.

Dem Bruchmen nach wird heute dem Publikum der Zutritt in die
Restauration der Fischwaichstraße wieder ermöglicht werden, obgleich mit dem
Aufbau der Restaurationsgebäude erst jetzt begonnen werden kann.

Bei der am 3. April c. im Wiesbadener Stadtwald District
„Gewächsenheim“ abgehaltenen Holzversteigerung wurden pro 100 Stück
buchene Wellen 19 Mark 22 Pf. und bei der Wellenversteigerung in der
Kassanien-Plantage an der Blatter Chaussee pro 100 Stück Wellen buch-
schnittlich 12 Mark 51 Pf. erzielt.

Ein in Dogheim bisher in Arbeit stehender Räderbursche aus dem
Bayerischen ist, nachdem er von seinem Meister entlassen war, diesem wieder-
holt unter Drohungen in transtem Zustand in sein Besitzthum gedrückt.
Der Arbeitgeber hierüber berichtet, er griff, nachdem der Bursche wieder
bei ihm erschien, einen Prieseim und schlug ihm damit darauf auf den Kopf,
daß eine bedeutende Wunde entstand. Der Verletzte wurde am Freitag
Nachmittags in das Civilhospital dahier verbracht und zeigte sich hier, daß
durch den Schlag eine Blutader durchschnitten worden war; lebensgefährlich
scheint indessen die Verletzung nicht zu sein.

Dem Begründer und Eigentümer der berühmten Cassel'schen Eisen-
bahnfabrik zu Mainz, Herrn Otto G. S. — seit einigen Jahren auch hier
in Wiesbaden, angesehener — ist in Anerkennung seiner Leistungen auf dem
Gebiete der Industrie der Charakter eines „Commerzien-Rathes“ verliehen
worden. Herr Commerzienrath G. hat bekanntlich nicht nur eines der
größten gewerblichen Etablissements Deutschlands geschaffen, sondern auch von
hier, an dem gesammten Eisenbahnwagen-Fabrikationswesen den innigsten
Antheil genommen, indem viele der namhaftesten Fortschritte und Neuerungen
in dieser Branche zuerst durch ihn gemacht wurden. Die Fabrik beschäftigt
heute, trotz der im Allgemeinen so schlechten Zeit, wohl an 800 Arbeiter.

Kunst, Theater, Concerte.

K — In der Merkel'schen Curhaus-Kunstausstellung ist,
wie wir bereits gestern kurz erwähnt, wiederum ein Prachtwerk aufgestellt,
welches nicht geringe Aufmerksamkeit unter den hiesigen Kunstfreunden er-
regen dürfte: „Die letzten Augenblicke der Königin Maria Stuart“, gemalt
von R. Siegel in Rom. Wie in seiner wunderbar anmuthigen Francesca
da Rimini, sind es hauptsächlich wieder der feelige Stempel, den er den
Zügen seiner handelnden Personen aufzudrücken weiß und die wohlthuend
natürliche Gruppirung und Haltung derselben, was den Beschauer sofort für
das Werk einnimmt. Bei jenem Anblick braucht man sich nicht erst zu
fragen, wie dies bei einigen unläuglich ausgezeichneten, Meisterwerken der Fall
war, Soll ich entzückt sein oder kalt bleiben? Der Künstler hat Maria
Stuart in dem Sinne Schiller's als die unglückliche, nicht die lasterhafte
Königin aufgefaßt. Von ihren Frauen umgeben, während Ergebung und
weit mehr Bedauern für ihre Anhänger und Untergebenen als Verwerfung,
über das eigene Geschick im Antlitz steht sie nahe dem Rande eines Corridors,
von welchem eine Treppe niederführt. Hanna Knepp, ihre getreue Amme,
die sie auch auf dem letzten Gange begleitet, steht ihre rechte Hand, als ob
sie dieselbe nimmer loslassen möchte, und die linke hält sie wie segnend über
das greise Haupt Melus's, der vor ihr niederkniet, um Abschied zu nehmen,
nachdem er ihr das letzte Abendmahl gereicht. In ihrer Linken fällt unter
den Frauen besonders eine auf, die wie am Rettung für sie stehend gen
Himmel schaut, mit einem Kopf von wunderbarer Schönheit und verklärtem

Gefichtsausdruck. Es ist wohl Vertha, „die den bitteren Theil erwidelt“ und die Braut des Himmels zu werden gedenkt. Rechts vom Beschauer steht Reicher, der von Scham und Schmerz erfüllt, das blonde Haupt auf die Schulter Paulets stützt und der betrogenen, verschmähten Königin nicht in's Antlitz zu schauen vermag. Der Officier der Wache, der mit seinen Leuten das Ende der Abschiedsscene ungeduldig erwartet und sie zur Nichtthat gelei- teten soll, drückt kein Erbarmen aus, läßt keine Hoffnung zu, denn ihr Schicksal ist besiegelt, und mit einem Fuß schon auf der Treppe, die ver- hängnißvolle Vergewaltigung in Händen, steht Graf von Rent, mit einer Handbewegung andeutend, daß die Zeit gekommen, um den letzten schweren Gang anzutreten. Wie das Bild in der Composition von ergreifender Wirkung und in der Zeichnung anmuthig und correct ist, so ist auch die Farbenstimmung ungemein wohlthuend gehalten. — Ein zweites Bild, das hervorgehoben zu werden verdient, ist „Vor Paris am Abend des 30. Nov. 1870“ von H. Häppler in München, welches brennende Gebäude in der Ferne zeigt und im Vordergrunde deutsche Krieger im Geficht, sowie Verwundete beider Armeen, die verbunden werden. Das Andenken Kaulbach's wurde am Todes- tage (7. April) durch Befragung seines Meisterwerkes „Peter von Arbus“ ge- führt.

Aus dem Reiche.

Der Reichsanwalt hat bei dem Bundesrath beantragt, eine Ab- änderung des Gepräges der 50-Pfennigstücke zu genehmigen, um die Verwöhnung derselben mit den 10-Pfennigstücken zu verhindern. Der Adler auf den 50-Pfennigstücken soll erheblich verkleinert und von einem Eisenkranz umgeben werden. Für die Schriftseite soll diejenige des Ein- markstücks als Vorbild dienen.

Nach §. 22 des Stempelsteuergesetzes vom 7. März 1822 kann die Nachbringung des Stempels und Entrichtung der ordentlichen Stempelstrafe gegen jeden Inhaber oder Borgeiger einer Urkunde oder Urkunde verfolgt werden, welche mit dem gesetzlich dazu erforderlichen Stempel nicht versehen ist. Es behält derselbe jedoch seinen Regreß deshalb an den eigentlichen Contra- venten. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Oer Tribunal in einem Erkenntnis vom 7. März 1877 folgenden Rechtssatz ausgesprochen: „Der Inhaber oder Borgeiger einer Urkunde oder Urkunde über einen mehrseitigen Vertrag, welche mit dem gesetzlich dazu erforderlichen Stempel nicht versehen ist, hat die ganze Stempelstrafe (den viermaligen Betrag des Stempels multiplicirt mit der Anzahl der Contrahenten) zu entrichten, selbst wenn die Mitcontrahenten in Folge außerordentlicher Umstände zur Erlegung einer Strafe nicht verpflichtet sind und somit dem Inhaber der Urkunde das Regreßrecht an seine Mitcontrahenten fehlt.“

Obwohl vor unclarirten Werthsendungen das General- postamt wiederholt gewarnt hat, so werden doch dergleichen im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Post derselben fast täglich anvertraut. Daß dies jedoch immerhin riskant ist, zeigt ein unlängst nach der „Wes.-Ztg.“ in Braunschweig vorgelommener Fall. Von dem braunschweigischen Vaberte Hatzburg sandte unlängst ein dortiger Geschäftsmann mittels gewöhnlichen Briefes eine nicht unbedeutende Summe an einen Braunschweiger Geschäfts- freund. Dieser Brief ist verschwunden und es heißt, daß auch die wegen des- selben geführte amtliche Correspondenz nicht an die Adresse gelangt ist. Die angestellten weitergehenden Recherchen haben zu keinem Resultate geführt.

Die wiederholt erwähnten Landwehrübungen beginnen nunmehr am Montag auf die Dauer von 12 Tagen und werden die Garde- Landwehr-Bannschützen de Übung absolviren in Berlin, Potsdam, Hannover und Coblenz. — Inzwischen hat die Einstellung der Einjährig-Freiwilligen bei den Garde-Regimentern am 1. April ungesätet des Umstandes statt- gefunden, daß der Termin diesmal mit dem ersten Osterfeiertage zusammen- fiel. Bekanntlich erfolgt nach einem halben Jahre in der Regel die Beför- derung der Einjährig-Freiwilligen zu Gefreiten; bis etwa zum Jahre 1866 wurden dieselben sogar nach den ersten 6 Monaten in vielen Fällen zu Unter- officieren befördert. Jetzt wird diese Charge den Einjährigen erst beim Abschluß des ersten Dienstjahres erteilt und zwar nur besonders qualifizierten Leuten. Inzwischen macht man jetzt auch die Beförderung der Einjährigen zu Gefreiten von ganz besonderer Eignung abhängig, und es ist diese Be- förderung im abgelaufenen Semester in sehr beschränktem Maße ausgefallen.

Bemerktes.

* (Gedenktag in der Woche vom 8.—14. April.) 8: Königl. preussische Bestimmung von Hohenzollern-Regimenten 1850. 10: Schlacht bei Wollwitz 1741. 14: Grundsteinlegung des Schlosses Sanssouci 1745.

— Liebhabern von fremdländischen Loospapieren dürfte es willkommen sein, wenn man ihnen die Gefeßverordnung in das Gedächtnis zurückruft, laut welcher das Handeln in fremden Loosen, sofern solche nicht gestempelt sind, verboten und straffällig ist. Von Zeit zu Zeit scheint man von außer- halb, so kürzlich von Wien aus, den Versuch zu machen, auch Berlin als Abgabungsort für angestempelte Loose zu erodern. Der selbstverständlich niedrigere Preis, zu welchem derartige Loose offerirt werden, kann natürlich keinen Ersatz dafür bieten, daß diese Loose des mangelnden Stempels halber absolut unbrauchbar sind.

— (Aus dem Leben der Kölner Kaiserglode.) Die „Köln. Volksztg.“ schreibt: „Wir hatten Gelegenheit, am Vorabend des Königl. Geburtstages zum ersten Male die lang ersehnte, vielbesprochene, wider- spenstige und deshalb leider auch dem Volkswitz mit Unrecht überantwortete Kaiserglode im Chorus mit ihren älteren ehrwürdigen Kolleginnen um die

Palme des Sieges mitfeiern zu hören. Der theure Soloz oder vielmehr die 60-Mann, welche an den Striden zogen, thaten ihr Möglichstes, um dem harmonischen Geläute den wirksamsten Grundton zu geben. Ganz Köln war gespannt auf den Erfolg, um so mehr, als die technische Commission ad hoc, welche des Basses Urton gründlich geprüft, endlich pflichterfüllt ihr bene-placet verleiht. Kurz und bündig gesagt: das Debut war ein un- beherrschendes. Es wurde constatirt ein Mangel an Concorde, an Ensemble und an Rigor des Anschlages. Zuerst schlug der ebenso vielbesprochene „Klöppel“ nicht stark und kräftig genug an und zwar deshalb nicht, weil die Aufeinanderfolge der Schwingungen der Stode selbst zu rasch — 80 Mal in der Minute constatirt wurde. Dann wurde gleichfalls die Unregelmäßig- keit des Anschlages, wenn auch in vermindertem Grade, leider wiederum constatirt.“

— (Großer Gelddiebstahl.) In der Nacht vom Gründonnerstag auf Charfreitag wurden in Stuttgart in einem Bankhause mittelst Erbrechung eines feuerfesten Schrancks ca. 40,000 Mark gestohlen. Die entwendete Summe besteht in deutschen Gold- und Silbermünzen, russischen, amerika- nischen und französischen Goldmünzen, in deutschen, württembergischen Banknoten, englischen, italienischen, österreichischen, russischen und schweizerischen Banknoten, Frankfurter, lombardischen, österreichischen, russischen, schweizerischen und Stuttgarter Coupons.

— (Ebbe in der Mode.) „Die Tagesstimmung“ schreibt man aus Berlin, „hat die Fluth der Damensmoden bis zur naturgemäßen Ebbe einer klassischen Einfachheit sinken lassen. Der Stoff soll immer noch reich sein, doch kein Anhängelich mehr für den Geldsack des Gemahls oder Vaters abgeben. Die Fagon soll jedenfalls den Charakter strenger Einfachheit tragen. Wie das Meer hat eben auch der Geschmack seine Ebbe und Fluth. Auf die Fluth der aufgeschauelten Crinoline ist der anmuthige Pastenwurf der glatten Robe gefolgt. Die thurmartig anstrebende Hochfluth der Haarewellen, die formlosen Wogen des Chignons haben der Ebbe der einfach geschickelten und geschickelten Coiffur Platz gemacht. Man sieht ein, daß nicht das Ver- worrene und Ungeheuerliche, sondern das Einfache schön sei, und es schließt sich, auf der Suche nach dem Besen das Gute zu verlieren. Und trotzdem, welche Mannigfaltigkeit ist überall zu sehen in den Gesellschaften der glück- lichen Minorität! Aller Schmuck ist für die Hülle referirt, die nicht mehr wie Studentenlappchen oder Hülfsgegenstände vertheilt sind, sondern massiv componirt werden in allen Regenbogenfarben wie ein wahrer Blumenkranz. Die tonangebenden Künstler machen alle Rollen kürzer, damit, wenn möglich, etwas von der Schönheit des Hühners wahrgenommen werde. Die langen Schleppen werden dann im kommenden Frühling nicht mehr als freiwillige Strafreiniger unfreiwillig Stand aufmerken und im Ballsaal nicht mehr anmuthig dahinschwebende Paare zur lächerlichen Fülle bringen. Jedenfalls ein segensreicher Fortschritt. Alles wird in der That vereinfacht und kürzer gemacht, nur die Roben und Putzmacher lassen sich in ihren heiligen an- geklammerten Rechten nicht verkürzen, und wenn auch das Kleid kürzer wird, ihre Rechnungen bleiben ebenso lang wie früher, nur das Gesicht des Herrn Gemahls wird mit jeder Saison länger.“

— (Moltke-Büste in Italien.) Dieser Tage traf in Neapel eine Marmorbüste ein, welche den Grafen Moltke in Generaluniform mit Helm und Decorationen darstellt. Der Schöpfer dieses interessanten Meister- werks ist der Florentiner Baglaccetti. Seltener hat ein Künstler einen glücklicheren Griff gethan. Der General ist hier ebenso bekannt wie beliebt. Sicherem Vernehmen nach dürfte Baglaccetti mit dieser Büste den ersten Preis, 10,000 Lire, davontragen. Sie wurde im Beisein des Ezministers De Sanctis feierlich im Ausstellungsbau aufgestellt. Man glaubt, daß sie Prinz Carl, der noch in Palermo weil, antaufen wird. Jedenfalls ein erfreuliches Zeichen, daß ein preussischer Militär sich auch im Auslande einer solchen Popularität rühmen darf.

— Eine Dame warf in einer Gesellschaft die Frage auf: Wer in der Regel klüger sei, die Männer oder die Frauen? und erhielt darauf die zwei- schneibige Antwort: „Die Frauen; denn diese heirathen Männer, die Männer aber Frauen.“

Rathsel.

Von vielen, die mit Wonne und Behagen Gott Bacchus und Cambrinus diensterrett, Derd' is als Kampfespreis davon getragen, Wenn sie entkaltet zu viel Thätigkeit.

Im stillen Kämmerlein verborgen Vor jedem fremden Blicke hält man sich, Statt meiner dann am andern Morgen Ein andres Thierchen macht oft fühlbar sich.

It's auch den Menschen von der Eitern nicht gleich zu lesen, So deutet doch ihr Aeßeln, Halben, Rennen, Daß eines Ursprungs sie bereits gewesen, Will es ihr Dünkel auch nicht anerkennen.

Auflösung des Jaglenrathfels in No. 76:

Josephat — Odysseus — Götterboten — Margat — Rathscheit — Nebulaberg — Grise — Udemort — Loholse — Trautenau — Gelmarde — Neumid — Blich — Elptie — Ridenau — Gundeirb

Johann Guttentberg — Buchdruckerkunst.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr C. Schellenberg, Golbgasse 4. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Stierlei 2 Beilagen.)

Arbeits-Vergebung.

Donnerstag den 12. April Mittags 12 Uhr werden zur Reparatur des Rimbacher Kirchthurms nachstehende Arbeiten, als:

1. Zimmerarbeit, veranschlagt zu	128 Mark,
2. Schreinerarbeit, " " " "	83 "
3. Lüncherarbeit, " " " "	36 "
4. Spenglerarbeit, " " " "	158 "
5. Schlosserarbeit, " " " "	15 "
6. Dachdeckerarbeit, " " " "	398 "

auf dem Rathhause zu Rimbach wenigstnehmend vergeben.
Von dem Etat kann zu jeder Zeit auf dem Geschäftszimmer des
Einkaufs-Einficht genommen werden.
Rimbach, den 3. April 1877. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlichen Amtsgerichts VI.
dahier wird **Montag den 9. April l. J.** und
die darauf folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr
anfangend, das gesammte zur Concursmasse des
Christian Krell dahier gehörige, im Hotel
„**Berliner Hof**“ dahier befindliche Zimmer- und
Wirthschafts-Mobiliar, sowie am Schluß eine
Partie seiner Getränke gegen baare Zahlung
baselbst öffentlich versteigert.

Die seit einem Jahre vergrößerte Hotel-Ein-
richtung ist größtentheils neu und in gutem
Zustande.

Wiesbaden, den 28. März 1877.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Knaben in Pension, welche eine der
hiesigen öffentlichen Schulen besuchen, oder welche sich zum Ueber-
tritt in eine solche vorbereiten.

Anfang des Sommersemesters den 12. April.

11476

Frankfurter Hypotheken-Bank zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr **Dr. C. Gross-
mann**, **Adelhaidestraße 17**, entgegen. Derselbe ist bereit,
jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die Direction.

Dielenmühle.

Von heute ab täglich: **Sitzung der pneumatischen
Glocken, Süßwasser- und Riefenadel-Bäder** zu jeder
Tageszeit, sowie **russische Dampfbäder** von 10—12 Uhr
Morgens.

43

Eine geb. **Bettstelle** und ein neuer **Küchenschrank** zu ver-
kaufen **Schwalbacherstraße 1**.

10457

Einrichtige, lackirte **Kleiderschränke**, Console und 2 **Küchen-
schränke** billig zu verk. **Hermannstraße 4**, Seitenbau rechts.

11383

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M.

285

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus**, **Albrechtstraße 2a**.

Familien-Pension

von Rheinstraße 2,
jetzt **Barthstraße 2**
9854

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,

10896

homöopath. Arzt.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
nicht mehr **Mauergasse 8**, sondern **Wellrichstraße 3** wohne.
Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden **Dach-
deckerarbeiten** bei reeller Bedienung.

11792

Achtungsvoll **August Ullus**, Dachdecker.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden diene zur Nachricht, daß
ich nicht mehr **Banggasse 39**, sondern **Banggasse 13, zwei
Stiegen hoch**, wohne. Zugleich empfehle ich mich im **Aus-
bessern**, Reinigen von Herrnkleidern, sowie im Anfertigen von
neuen Herrnkleidern nach Maß. Röcke und Paletots werden stets
für 10 Mark gewendet.

11540

Achtungsvoll **F. Winter**.

Färberei-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Färberei** und
chemische Waschanstalt von **Schulgasse 4** nach **Schul-
gasse 15, Parterre**, verlegt habe und bitte, das mir hieher
geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

11788

Schulgasse 15, C. Meyer, Schulgasse 15.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich
meine Wohnung nach **15 Nerostraße 15** verlegt habe.

11706

Karl Sauer, Tapezierer.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Saalgasse 1**, sondern
Friedrichstraße 37.

J. Kunz, Badiker.

11858

Mein **Seilergeschäft** habe aus der **Mauergasse** in die
Schulgasse 4 verlegt, was ich meinen geehrten Kunden
hiermit ergebenst anzeige.

11866

Wilhelm Reimann, Seiler.

Ein **Ralkbrenner'scher Biegelofen** nebst **Eisen** zu ver-
kaufen bei **Aug. Herrmann**, **Emserstraße 2**.

11834

Ein **Krankenwagen** wird billig zu mieten oder zu kaufen
gesucht **Moritzstraße 8**, 1. Etage.

11785

Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergeben anzuzeigen.

68

Gebrüder Süss.

Central-Bureau

von

Beele, Rechts-Consulent, Schulgasse 10 (Ballonzimmer).

Mein Bureau habe nach **Schulgasse 10**, Ecke der Kirch- und Schulgasse, verlegt. Ich übernehme den Verkauf von Häusern und Wecheln, das Vermietten von Wohnungen, Geschäftslotolen, die Beschaffung von Kapitalien auf Hypotheken und auf Handschreiben gegen gute Bürgschaft, das Einziehen von Forderungen eventuell Kauf derselben, sowie Anfertigung sämtl. schriftlicher Arbeiten etc. Den Herrschaften, welche ihr Personal nur durch Annonciren suchen, erbitte mich gegen Erlegung von **1 Mark** Auslage daselbe ihnen **unentgeltlich** zu besorgen.

Stellen suchen: 1 Portier mit Sprachkenntnissen, Kellner, Diener, Haushälterinnen, Ladnerinnen, Bonnen etc. etc.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Eng**
Taunusstraße 2, A. Schirg, Hof-Vierant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verlaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung
von Reparaturen, Stimmungen etc.

Mein Unterricht

zur Vorbereitung für die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung**
beginnt am **18. April Morgens 8 Uhr.** Anmeldungen
vom 15. an bei

J. J. Maler,

11787

W.bergasse 35.

Buchführung

einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped.

6477

Fel. Mendelssohn's Werke

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark
idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Birt. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen **Elias und Pausan.** Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27

2762

Prospecte gratis.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstraße 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strenge
Discretion) bei

326

Frau S. Cullmann,
Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23, empfiehlt sich im Frottieren und
streichen der Fußböden.

Wederstraße 48 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

116

100

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden,

Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind ölhaltig, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, wie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Farbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, wie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mk. 40 Pfg. für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von W. Gail, Dogheimerstraße No. 29a, fertigt trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden. franco in's Haus.

Ruhrkohlen,

früher, sind zu 18 Mk. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadt-Engen) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie prima gewaschene, feinstreie Ruhrkohlen zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1877.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen I. Qual., sehr starkreich, sowie feingemachtes Tannenholz und Eichen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen

P. Blum, Grabenstraße 24.

In Ruhrkohlen, sowie in Eichen-Scheitholz liefert billigst

Th. Grün & Comp.,

Schulberg 18.

Lothfuchen und trockenes Eichen-Scheitholz billigt (Wiederverkäufer erhalten Rabatt) in der Kohlen-Handlung von M. Kirchner, Walramstraße 8.

Adlerstraße 11 wird Wasche schön und billig gewaschen und abgetrocknet.

Herd, ein großer mit Schiff und Feuerstein, ist billig zu verkaufen Ellenbogenstraße 6.

Wasche wird gut besorgt Walramstraße 4.

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Spezialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

92

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Enttöbung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer“.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Laster, der Selbstverleumdung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sichern Heilung, seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Preis des Werkes nur 1 Mark.

Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. (H. 36,000.)

20

Don Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorrätig: „Dr. Airy's Naturheilmethode“.



Obiges Buch ist vorrätig in der Buchhandlung von Jos. Dillmann.

249

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unversälscht zu haben bei Ed. Wegandt in Wiesbaden; L. Braun in Wiesbaden; J. Scherer in Oestrich.

125

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halsbeschwerden, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis a. Rästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth.

(a 499/III)

Ich habe Ihre Bronchial-Pastillen gegen Heiserkeit angewendet und kann dieselben als sehr heilsam empfehlen.

London.

Professor August Wilhelm.

Ein transportabler Herd und ein Billard sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

10636

Ein gebrauchtes Pianino von hübschem vollem Klang zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Offerten sub W. S. an die Expedition d. Bl. richten.

11751

Durch eigene Fabrikation

der Stöcke und Garnituren zu Schirmen, sowie durch großen Umsatz ist dem w. Publikum Gelegenheit geboten

neuesten Sonnenschirme & en tout cas

Sie bedeutend billiger einzukaufen, als an irgend einem Plage, wo die unterzeichnete Fabrik nicht vertreten ist. Eine Wahl neuer Seidenstoffe und Stöcke, wie sie nicht reichhaltiger sein kann, wird jeden Geschmack befriedigen. Für Soli wird in der Weise garantiert, daß kleine Reparaturen stets gratis ausgeführt werden.

Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois),

11149

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: Planken E. 1.15.

Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

In größter Auswahl eingetroffen:

Neueste Frühjahrs- & Sommer-Mäntel
zu besonders billigen Preisen.

11123

Cäcilie van Thenen.

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann**, Karlstraße 15,
empfiehlt ihr Lager in- und ausländischer Weine.
Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner,
Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

1874r Laubenheimer	fl. 1.—	per Flasche.
1874r Bodenheimer	" 1.20.	" "
1874r Weissenheimer	" 1.30.	" "
1874r Riersteiner	" 1.40.	" "
1870r Rüdesheimer	" 1.50.	" "
1868r Hochheimer	" 2.—	" "
1869r Johannisberger	" 2.50.	" "
1865r Marcobrunner	" 3.—	" "
1874r Oertingelheimer	" 1.50.	" "
1870r Schumannshäuser	" 2.50.	" "

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger.
Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 10698

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Frische, schöne Spargel,

Radieschen und Lattig sind zu haben in der

Blumenhandlung von G. Rossel,
Ecke der Geisberg- und Taunusstraße.

10253

Senf-Fabrik Schillerplatz 2a. 9523

Täglich frischen Senf von dem bekannsten scharfen und weniger
scharfen, Abgabe bis zum kleinsten Löffchen; ferner Senfgurken,
Salsaurken, Zwetschen in Essig und Zucker. Billige Preise.

Saathafer zu verkaufen Saalgasse 2.

11088

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Bier
werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren
mann Franz Eisenmenger, Moritzstraße
und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegen
genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

Thee

in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adlon.

Den Herren Gastwirthen zeige ich hiermit an, daß eine
Waggonladung Porzellan für mich eingetroffen ist.
Preis desselben durch diese Bezugsart auf alle Artikel billiger
worden ist.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Hafnergasse

PS. Teller, Platten, Tassen, Kaffeelannen etc. kann gleich
jeder Privatfamilie als das dauerhafteste Tisch-Service empfangen.
11871

Der Dbl.

Die Holz- und Kohlenasche eines großen Hauses (voll
lich ca. ein Kartten voll) kann unentgeltlich abgeholt werden.
in der Expedition d. Bl.

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von Mt. 12. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 22. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —

anfangend.

Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten " " 18. —

Hotel Alleeaal.

(Milchkur-Anstalt.)

Besitzer: G. L. Hoffmann.

Vom 1. April ab Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Lager reiner, zum Theil selbst gekellterter Weine. 11256

Goldnes Lamm,

26 Metzgergasse 26.

Von heute an ist auch wieder der kleine Saal Parterre wirthschaftlich eingerichtet und gebe ich in demselben von 12 bis 2 Uhr täglich Mittagstisch.

Wiesbaden, den 1. April 1877.

11861 **Gustav Gossi.**

Schaumweine

der Herren **Ewald & Cie.** in Rülbesheim bringen in empfehlende Erinnerung

11362 **F. Urban & Cie.,** Sähenhofstraße 1.

Restauration Hahn.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die seit-her von Herrn Friedrich geführte Restauration mit dem Heutigen auf eigene Rechnung fortbetreibe und bitte um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll

11337 **Fr. Hahn Wwe.**

Bierstadter Warte.

Von jetzt ab ist die Wirthschaft wieder täglich geöffnet.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429 **Wilhelm Dörner.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee, nächst der Wörth- und Adelsheidstraße. 11850

Wir haben unsere Töchter und Nichten bei Fräulein **Dotzheimer** in allen weiblichen Handarbeiten ausbilden lassen und fühlen uns veranlaßt, der Genannten unsere vollste Zufriedenheit für die wirklich tüchtige Ausbildung unserer Töchter, sowie unseren Dank für ihre Mühe und Sorgfalt bei dieser Ausbildung auszusprechen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

Anna Scholl, W. Machenheimer, Tapezierer.
Georg Hess, Schneider. Henriette Hess. August Haybach. Julius Müller.

Bezug nehmend auf obige Empfehlung die Nachricht, daß ich mit dem 1. April einen neuen Kursus zur Erlernung aller weiblichen Handarbeiten eröffne und Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen nehme.

Wiesbaden, den 15. März 1877.
10266 **M. Dotzheimer, Webergasse 1.**

Der Weißwaaren-Bazar
von
Max Kaufmann, Langgasse 8c,
empfiehlt 961
weisse Vorhang-Stoffe
zu auffallend billigen Preisen.
Tülls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.
Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-Knöpfz, Paar	1 Mark	25 Pf.	vorzüglichsten Qualitäten.
	2 "	1 "	90 "	
	3 "	2 "	40 "	
	4 "	2 "	50 "	
	6 "	3 "	50 "	

Die **Wäsche-Fabrik** von
J. W. Schmitz in Köln & Neuss
etabliert heute am hiesigen Platze **Schillerplatz 2a**
eine Filiale.

Anfertigung nach Maass.
Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Beste Façon und Ausführung garantirt.

Billige Preise.
Wiesbaden, den 3. Februar 1877.
J. W. Schmitz Filiale,
7451 **Schillerplatz 2a.**

Marquisendrelle 11014
in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite vorrätig und werden in jeder beliebigen Breite von mir angefertigt.

J. M. Baum,
Leinen-Gebild-Buntweberei und Wäschefabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Coblenz und Wiesbaden.

Mohair-Tücher
und -Umhänge, sowie Mohairwolle in reichster Auswahl bei
W. Heuzeroth,
11310 **gr. Burgrasse 13.**

Damen- u. Kinder-Costümes von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten werden angefertigt, sowie getragene neu modernisiert. **Rehbergergasse 21.** Dauerhafte u. elegante Ausführung.

Das Neueste
in **Stroh-, Bast- und Bandhüten** für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen etc., sowie eine schöne Auswahl garnirter **Hüte** zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,**
Ecke der Grabenstraße. 86

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und Anfertigung aller vorkommenden Putzarbeiten. 86

Strohhüte, Blumen, Bänder
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei
Chr. Maurer, Langgasse 2.
Putzarbeiten werden rasch und auf das Geschmacksvolle zu einem billigen Preise angefertigt. 123

Strickbaumwolle, Stief- & Häfelbaumwolle,
weiß und farbig, empfiehlt in hübscher Auswahl zu realen Preisen **W. Heuzeroth, gr. Burgrasse 13.** 11309

Beinlängen & Strickbaumwolle,
englische und Estremadura, sowie **Häfelbaumwolle** billigst bei
E. & F. Spohr,
10699 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Eine Partie
Glacé-Handschuhe für Damen
mit 2 Knöpfen, in guter Qualität, à 1 Mk. 70 Pf. bei
Adolph Heimerdinger,
253 **neue Colonnade No. 14.**

Handschuhe- & Federn-Färberei
in sechzehn verschiedenen Farben.
11321 **Reinhold Karutz, Michelsberg 7.**

Putzarbeiten jeder Art werden modern und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie **Strohhüte** zum Waschen nach Maass rasch besorgt **Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch.** 11679

Nähmaschinen 11888
werden gründlich, rasch und billig unter Garantie reparirt.
Wilhelm Schöler, Mechaniker, Dirschgraben 1b.
Die berühmte, französische **Glanzwaale** wieder zu haben
38 bei **Harzheim Rehbergergasse 20.**

Auszüge
werden vermittelt
Möbelwagen
übernommen durch **August Faust, Mauergasse 19.** 9462

Schöne, stark gerissene, Kiefern
Weinbergpfähle
empfiehlt billigst
10329 **Carl Henrich, Biebrich a. Rh.**
Ein Pferd wird zu laufen gesucht **Taunusstraße 48.** 11825



**Roll-
u. d.
Zug-Jalousien**
in allen Constructionen
Liefere unter Garantie.
Chr. Maxaner,
Walramstraße 29.



Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 M. an bei
Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eisene Hand 15. 10073

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt
11886

J. Zintgraf, Dohbeimerstraße 35.

Marquisen

werden solid und billigt angefertigt.
werden billig abgegeben; besonders empfehle ich einen außerge-
wöhnlich starken dichten **Drell** zu billigen Preisen.
11439 **L. Reitz,** Tapezierer, Langgasse 40.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie
Neste für kleinere und größere Zimmer, zu
herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz,
Markt 11.

8042

Junge Leute,

welche sich dem Kaufmannstande widmen wollen, finden die
beste Gelegenheit zur Erweiterung und Vervollkommenung ihrer
Kenntnisse durch Theilnahme an den von mir eingerichteten
Lehrkursen. Unterrichtsgegenstände sind: Kauf-
männisches Rechnen, einfache S dop-
pelte Buchhaltung, französische, eng-
lische und italienische Sprache und
Correspondenz.

Anmeldungen erbitte gef. schriftlich oder persönlich Nachmittags
von 2—3 Uhr.

Jacob J. Speyer,

Docent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2.

11146

Hochstätte 12

sind zu verkaufen: 3 hochfeine
Plüschgarnituren, Pfeiler-
spiegel, Trumeaux mit weißen Marmorplatten, Spiegelschränke,
nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Damast- und Rips-
Sopha's, Küchenschränke, Wasch- und Nachttische mit und ohne
Marmorplatten, nußbaumene Kommoden, Pfeilerschränke, 6 complete
französische Betten, sowie Koffhaar- und Seegras-Matratzen. 11878

Abreise halber zu verkaufen: Buffet mit Marmorplatte,
Nachttisch mit Marmorplatte, Ausziehtisch für 24 Personen, Sopha's,
Sessel, Spieltisch, Holztafel, Brandkiste (dreitheilig), Koffstühle,
Fußbänke, Anrichte, Küchentisch, Zulegtisch, spanische Wand, Wasch-
tische, Gaslaster, Vorhangs-einrichtungen, Rouleaux-hängen, Einnach-
gläser und -Töpfe, Glas, Porzellan, vollst. Kucheneinrichtung, Bächer,
Puppenstube mit Einrichtung (Puppenbett, -Schrän, -Waschtisch,
-Kochherd, -Specereisladen). Näh. Bouisenplatz 2, 3. Stod. 11652

Zimmerpflanzen

werden zur Saison (für dieses Jahr) umgepflanzt und nachgesehen
durch **Richard Heck,** Kunst- und Handelsgärtner,
Langgasse 31.
11897

Kerzenlüster,

größere und kleinere, werden bedeutend unter den Fabrikpreisen
abgegeben.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

(275/III.)

Zeil 44, Frankfurt a. M.

56

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock,** Kirchhofstraße 3. 7557

Avis für Damen!

Damen erhalten Unterricht im Zuschneiden, Kleider-
und Mantelmachen. Unterrichtsstunden: 4 Mal pro Woche
à 2 Stunden. Das Honorar beträgt pro Woche 5 Mact. Gef.
Anmeldungen werden Friedrichstraße 5a im 3. Stod. erbeten. 8868

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Köfler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188

La Portland-Cement,

gemahlenen schwarzen Kalk
in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

9716

Ed. Weygandt, Kirchhofstraße 8.

Neue Möbel

in Nußbaum und lackirt empfiehlt billigt

9696

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Nohr- u. Strohstühle werden geflochten. Michelsberg 9a. 8256

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 112

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weizen, Möbel u. dgl.
bei **Frau Kaiser, Säuerer.** 3. 5135

Ankauf

von Knochen, Lumpen, Ketten, Metallen, Papier,
Eisen u. Hochstätte 15 bei **F. Bernhardt.**
Auch werden sämtliche Gegenstände auf Bestellung im Hause
abgeholt. 10144

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Neue Plüschgarnituren (in versch. Farben) billig zu ver-
kaufen bei **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28. 9164

Kranen- und Kinderwagen zu verk. und zu verm. der
Herr Sottlerwaaren billigt Walramstr. 29, nahe der Emserstr. 9738

Neue, ovale Mahagoni- und nußbaumene Tische zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 9676

Alle Arten **Näharbeiten** werden angenommen und schnell
und billig besorgt Karstraße 26, 2. St. 6. 11565

Ein neues und 1 gebrauchtes einspanniges **Chaisengefähr**
billig zu verkaufen Foulbrunnstraße 1. 11551

Ein neuer **Kranenwagen** zu verkaufen oder zu vermieten
Foulbrunnstraße 1. 11550

Bücher für die unteren **Gymnasialklassen** zu verkaufen
Ebenboengasse 10. 11899

Ein neuer **Stoflarren** und eine gebrauchte, noch gute **Näh-
maschine** sind zu verkaufen Frankfurterstraße 5b bei H. E. 11896

Emserstraße 31 ist ein zweispänniger **Wagen** zu verk. 11141

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das **Neueste und Geschmackvollste** in
Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,
für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

68

Großer Ausverkauf.

Meine sämtlichen **Manufakturwaren** verkaufe von heute
ab zu und unter den **Fabrikpreisen.**

8276

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Aufträge

zur Anfertigung von soliden Schmucksachen, als: **Garnituren, Medaillons, Monogramms, Manschettenknöpfe, massive Siegel, Fantasie- und Brillant-Ringe,** nach neuester Façon.
Reelle Bedienung.
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Confirmations-Geschenke

empfiehlt bei **billigen Preisen**, als: **Garnituren, Medaillons, Kreuze, Colliers, Brochen, Pandoques, Armbänder, Manschetten- und Chemisenknöpfe, Ringe** schon von 3 Mk. an, **goldene, silberne**, sowie **Haarketten**, bei letzteren übernehme ich auch das Flechten per Stück 2 und 3 Mark.

Wilhelm Engel,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 11271
Langgasse 10, neben der Deutschen Schirm-Manufactur.

Reparaturen,

sowie **Renoviren** getragener matter Schmucksachen, **Vergoldungen u. Versilberungen** werden in meinem Atelier pünktlich besorgt. **Ankauf** von altem **Gold und Silber**, sowie **echten Steinen** zu den höchsten Preisen.

Langgasse 10.

Wir machen unseren werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß sich unsere **Strohhut-Fabrik** vom **4. April an Langgasse 39** befindet. Zugleich bemerken wir, daß sich eine große Auswahl von **Strohüten** für Herren, Damen und Kinder, nach den neuesten Modellen, zu billigen, festen Preisen auf Lager befindet.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäconniren werden fortwährend angenommen und prompt geliefert.

Petitjean frères,

39 Langgasse 39.

11586

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen meinen Laden **Nichelsberg 5** eröffnet habe und halte mich mit allen Arten Herren-, Damen- und Kinder-schaften bestens empfohlen.
Achtungsvoll **J. Walter.** 11523

Gebrauchte **Bücher** für die beiden Gymnasien und Töchterschule zu $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ des Einkaufspreises zu verkaufen. Näheres **Adolphs-allee 1.** 11648

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wirthschafts-Eröffnung.

Der von mir gepachtete Keller der Gesellschaft **„Bierbrauerei & Eiswerk“**, Sonnenbergerstraße 65, wird am **1. April a. c.** eröffnet. Für **vortreffliches Lagerbier à Glas 12 Pf.** gute, kalte Speisen und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.
11387 **Heinr. Bergen.**

Schöner, gelber Gartenland wird geliefert von **Philipp Meyer**, Ries-Vieferant in Mosbach, Wiesbadener-Chauffee. 11608

Für die Herabgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.